

Ausbildung und Studium in Oelde

Arian verwirklicht seinen Traum fernab der Heimat

Von unserem Redaktionsmitglied KNUT REIMANN

Oelde (gl). Im Frühjahr 2008 war es noch ein Traum für Arian Shala, fernab seiner Heimat im Kosovo eine Ausbildung zu absolvieren. Mit Schulkameraden des Loyola-Gymnasiums - der Partnerschule des Thomas-Morus-Gymnasiums - kam er damals nach Oelde und machte ein Praktikum bei Haver & Boecker. Seit August dieses Jahres nun ist Oelde seine zweite Heimat. Hier wird der 19-Jährige dreieinhalb Jahre lang zum Mechatroniker ausgebildet.

Den Aufbau des Loyola-Gymnasiums in Prizren im Kosovo hat der Verein „Freunde und Förderer der Association Loyola-Gymnasium“ tatkräftig und finanziell in den vergangenen Jahren begleitet. Dabei, die Schule zu unterstützen, wollte es der Förderverein aber nicht belassen, erklärt Dr. Reinhold Festge. So soll einigen der jungen Menschen, die dort ihr Abitur gemacht haben, Gelegenheit gegeben werden, im Kreis Warendorf eine Ausbildung zu machen.

Im Frühjahr 2008 hatte Arian einen guten Eindruck bei Haver-&Boecker-Ausbildungsleiter Alfons Trentup hinterlassen, der den jungen Mann auch beherbergte. Mit einem ausgezeichneten Abitur in diesem Jahr und perfekten Deutschkenntnissen übersprang der 19-Jährige die wichtigsten Hürden. Im August hieß es für ihn, Abschied zu nehmen von seinen Eltern, dem 17-jährigen Bruder und der 9-jährigen Schwester. Jetzt lebt er in Oelde in der Geiststraße in einer Firmenwohnung und hat

ehrgeizige Pläne. Er will die Chance nutzen, von Oktober an parallel zur Ausbildung in Oelde zu studieren. „Wenn er nicht Flausen im Kopf kriegt, hält er das durch“, ist sein Chef, Dr. Reinhold Festge, überzeugt. Finanziell unterstützt wird der junge Kosovare dabei von der Haver-Stiftung. Oelde sei sehr übersichtlich und gemütlich, findet Arian. Das wird dem Musikfreund, der selbst Schlagzeug spielt, helfen, schnell weitere Kontakte zu knüpfen. Zumal es für ihn, der mit seiner Familie schon sechs Jahre lang in der Schweiz gelebt hat, keine Sprachbarrieren gibt.

Ob im Handwerk, im Handel oder in der Industrie - über vier, fünf oder auch sechs Ausbildungsplätze im Kreis Warendorf für Absolventen des Loyola-Gymnasiums in Prizren würde sich der hiesige Verein „Freunde und Förderer der Association Loyola-Gymnasium“ freuen.

Im Kosovo gebe es nicht viele Möglichkeiten für die jungen Menschen, weiß Dr. Reinhold Festge. Der Verein würde unterstützende Firmen entsprechend unterstützen, sagt er. So könne man gegebenenfalls ermöglichen, dass die jungen Leute erst einmal für 8 oder 14 Tage für ein Praktikum nach Deutschland kämen.

Die Schüler im Kosovo seien sehr motiviert, betont Arian Shala. Sie verfügten zudem über ausgezeichnete Deutschkenntnisse.

Interessierte heimische Firmen können sich an den Vorsitzenden des Fördervereins für das Loyola-Gymnasium, Michael Werhahn-Röttgen, wenden. Er ist zu erreichen unter ☎ 02521/5851 sowie per E-Mail an pm@hmwrbeckum.de.



Dreieinhalb Jahre lang wird Arian Shala aus dem Kosovo in Oelde zum Mechatroniker ausgebildet. Zudem wird er parallel dazu in Oelde studieren. Ermöglicht wird ihm dies durch die Haver-Stiftung. Das Bild zeigt Ausbilder Christian Hinse, zuständig für das erste Lehrjahr bei Haver & Boecker in Oelde, und den 19-Jährigen (v.l.). Bild: Reimann

30. Oktober

„55+“ feiert fünfjähriges Bestehen

Oelde (gl). Der Arbeitskreis „55+“ der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde feiert sein fünfjähriges Bestehen. Deshalb hat der Kleine Arbeitskreis ein Fest vorbereitet. Am Freitag, 30. Oktober, 18 Uhr, beginnt in der Friedenskirche das Programm mit einer Kurzaudacht und einem Orgelkonzert von Heribert F. Klein. Anschließend laden die Verantwortlichen zu einem gemächlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein. Für einen Snack und Getränke ist gesorgt.

Eingeladen sind alle Freunde und Helfer von „55+“. Aus organisatorischen Gründen sind Anmeldungen erforderlich. Diese werden bis 23. Oktober von H. Schubert, ☎ 02522/2195, und G. Konetzki, ☎ 02522/2402, entgegengenommen.

Der Arbeitskreis „55+“ hatte sich 2004 auf der Basis des Leitbildes für das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Oelde unter dem Motto gegründet: „Aktive Menschen ab 55 Jahren organisieren und gestalten ihre Unternehmungen gemeinsam.“

Aus hoffnungsvollen Anfängen sei unter Führung von Koordinator Hermann Schubert eine Erfolgsgeschichte geworden, heißt es in einer Mitteilung. Kulturangebote, Vorträge, Werksbesichtigungen, Radtouren, Gesellschaftsspiele und Ausflüge gehörten zu den jeweiligen Halbjahrs-Programmen.

www.55plus.Saviola.de

30. September

Versammlung zweier Gemeinden

Oelde / Lette (gl). Aufgrund von Fragen aus der Bevölkerung laden die Kirchenvorstände und Gemeinderäte der katholischen Pfarrgemeinden St. Joseph Oelde und St. Vitus Lette alle Gemeindeglieder zu einer gemeinsamen Versammlung für Mittwoch, 30. September, zu 19.45 Uhr in die Pfarrkirche St. Joseph in Oelde ein. Es werde über die von Weihbischof Dr. Franz-Josef Overbeck am 26. August bekannt gegebene Zusammenlegung sämtlicher katholischer Pfarrgemeinden in Oelde zum Jahr 2012 gesprochen und speziell die aktuelle Situation in den beiden Pfarrgemeinden St. Vitus Lette und St. Joseph betrachtet, teilen die Verantwortlichen mit.

Landfrauen

„Party-Leckereien schnell gemacht“

Lette (gl). Die Landfrauen Lette laden ein zu einem Abend unter dem Motto „Party-Leckereien schnell gemacht“. Der Abend findet am 13. Oktober ab 19 Uhr in der Letter Deele statt. Eine Anmeldung bis 1. Oktober unter ☎ 05245/70137 ist erforderlich.

Aktionskreis

Stammtisch der Tagesmütter

Oelde (gl). Der Aktionskreis Kinderbetreuung Oelde lädt alle Tagesmütter zum Stammtisch am heutigen Dienstag zu 20 Uhr ins Oelder Brauhaus in der Innenstadt ein.

Klipp Klapp

Alles dreht sich ums Wetter

Oelde (gl). Am Donnerstag, 24. September, dreht sich im Kindermuseum Klipp Klapp alles ums Wetter. Kinder ab sechs Jahren können eine Wetterzapfenstation bauen und lernen, wie die Natur zur Wettervorhersage genutzt werden kann. Für die zweistündige Nachmittagsveranstaltung sind noch Plätze frei. Anmeldungen werden bei Forum Oelde unter ☎ 02522/72822 entgegengenommen.

KAB St. Joseph

Senioren beenden Radtour-Saison

Oelde (gl). Die Senioren der KAB St. Joseph Oelde weisen darauf hin, dass die für Donnerstag, 24. September, geplante letzte Radtour in diesem Jahr aus terminlichen Gründen auf Donnerstag, 1. Oktober, verschoben werden muss. Die Senioren starten wie gewohnt um 16.30 Uhr an der Pfarrkirche St. Joseph. Anschließend kehren sie gegen 18 Uhr im Lindenhof Lette ein.

Anmelden

Gedenkfeier zum Tag der Heimat

Oelde (gl). Der Ortsverband Oelde des Bundes der Vertriebenen teilt mit, dass der Kreisverband Beckum-Warendorf am Sonntag, 27. September, eine Gedenkfeier zum Tag der Heimat in der Gaststätte Zum Igelbusch in Neubeckum veranstaltet. Beginn ist um 14.30 Uhr. Das Motto der Veranstaltung lautet „Wahrheit und Gerechtigkeit - Ein starkes Europa“. Nach der Festrede wird ein buntes Programm mit kulturellen Darbietungen gegeben. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Anmeldung nimmt Annelies Hilbig, ☎ 02525/3851, entgegen.

Vortrag im Familienzentrum St. Johannes

„Umgang mit Wut und Zorn in der Erziehung“

Oelde (gl). Das Familienzentrum St. Johannes Oelde lädt in Kooperation mit der Familienbildungsstätte alle Interessierten für Donnerstag, 8. Oktober, 20 Uhr,

zu einem Elternabend in die Einrichtung ein. Diplom-Sozialarbeiterin Gabriele von Stephoud referiert über den „Umgang mit Wut und Zorn in der Erziehung“.

Ausstellung Johannes-Werner Rotter



Immitten der J.-W.-Rotter-Ausstellung im Oelder Kunsthaus Zur Dicken Linde 37 dankte Friederike Pohl-Weber Henriette und Udo Schnieder für die Bereitstellung des Künstlernachlasses (v.l.).

Ernte eines kurzen Künstlerlebens

Von unserem Mitarbeiter DR. ULRICH GEHRE

Oelde (gl). „Er malte mit allem, was Farbe war, auf jedem Papier oder bemalbarem Untergrund.“ Friederike Pohl-Weber brachte auf den Punkt, was die aktuelle Ausstellung mit Werken von Johannes-Werner Rotter ausmacht.

In sämtlichen Räumen des Kunsthauses Zur Dicken Linde 37 in Oelde widmet der Kunstförderverein Pit Weber einem früh vollendeten Talent anhand von rund 160 Bildern eine umfassende Retrospektive. Diese verdeutlicht die ausgeprägte Begabung von Johannes-Werner Rotter und zugleich seine persönliche Tragik. Nur 32 Jahre alt wurde der 1958 in Oelde geborene Künstler mitten aus seinem Schaffen durch den Unfalltod herausgerissen, der Weg zu höheren künstlerischen Weihen abrupt beendet. Aber auch die Fülle dessen, die mit den nun erstmals gezeigten Bildern der Nachwelt erhalten geblieben ist, kündigt von den in Ansätzen schon sichtbaren Begabungen des sinnlichen Malers, der in einer schier überbordenden Phantasie alles auf Papier und Leinwand brachte, was dem Autodidakten gerade in den Sinn kam: manches noch unfertig und spontan, vieles aber auch mit der Wertmarke malerischer Bravour und technischer Perfektion.

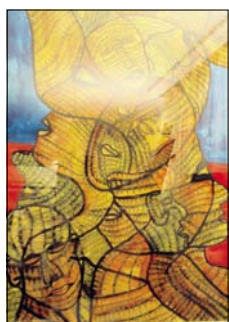
Unverkennbar sind die Anregungen, die Rotter auf seinen Reisen in ferne Länder, insbesondere durch das Land, die Menschen und Folklore Indiens erfahren

hat. Schwarz-Weiß-Bilder von Katzen und Tauben sind Resultate seiner ausgeprägten Naturliebe. Immer wieder ist jedoch der Mensch sein großes Thema: im „Menschenwirrwarr“ des großen Ensembles leumrenhafter Kahlköpfe, daneben aber auch als ausgeprägtes Individuum in den zahlreichen Porträts, die zumeist nach Art der vereinfachten Kinderzeichnung mit wenigen Umrisslinien auskommen.

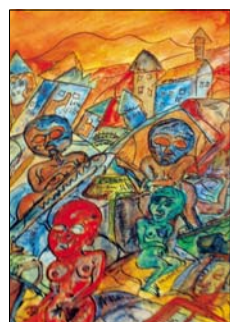
In verbliühend simpler Formsprache variiert er zehnfach seinen „Flötenspieler“ oder beeindruckt im Zyklus der „Indischen Impressionen“ durch die lyrische Zartheit seiner Farben. In der Ausstellung ist die Bilderfülle zu parallelen Zyklen geordnet, wie sie thematisch oder stilistisch zusammenpassen, während über allem das Leitmotiv „Gesichter“ schwebt: ein maskenhaftes Ensemble menschlicher Köpfe im dekorativen Gitterwerk durchbrochener Flächen.

Auf der Vermissage würdigte die Vorsitzende des Fördervereins der Oelder Künstler, dessen Nachlass von seinen Verwandten Henriette und Udo Schnieder verwahrt und ausstellungsgerecht aufbereitet worden ist. Sie fand darüber hinaus herzliche Worte des Gedenkens und der Anerkennung für den soeben verstorbenen Ernst Meintrup (82). Er war Gründungsmitglied des Fördervereins und stand ihm als künstlerischer Vorstand allzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Die Ausstellung ist bis zum 25. Oktober, jeweils Mittwoch und Sonntag von 14 bis 18 Uhr, zugänglich.



Typisch für die formelhaft vereinfachende Malweise von Rotter ist das Bild „Gesichter“.



Feurige Bedrohung: Johannes-Werner Rotters „Landschaft mit Menschen“. Bilder: Gehre

Die Glocke Gewinnspiel

Freikarten für „Lalelu“-Konzert

Oelde (gl). Die A-cappella-Gruppe „Lalelu“ tritt am Donnerstag, 24. September, ab 20 Uhr in der Aula des Oelder Thomas-Morus-Gymnasiums auf. „Die Glocke“ verlost vier Mal zwei Karten.

Rufen Sie die Hotline an: ☎ 0137 / 80 84 00 44 (50 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz) Senden Sie eine SMS: GLO WIN OE an 52020 (49 Cent je SMS, inkl. 12 Cent V1-D2-Anteil). Teilnahmechluss: Dienstag, 17. Uhr.

Ihr Draht zu uns



Lokalredaktion: Telefon: (0 25 22) 73 - 340 Fax: (0 25 22) 73 - 329 E-Mail: oe@die-glocke.de Martin Gog (Leitung) - 321 Eva Hauhorst (Stv. Leitung) - 322 Anke Rautenstrauch - 325 Knut Reimann - 326 Anja Tenbrock - 324 Lokalsport: Telefon: (0 25 22) 73 - 122 Fax: (0 25 22) 73 - 166 E-Mail: sport@die-glocke.de Jürgen Rollié Geschäftsstelle: Telefon: (0 25 22) 73 - 300 Fax: (0 25 22) 73 - 241 E-Mail: gs-oe@die-glocke.de Postanschrift Lokalredaktion: Am Markt 1 - 59092 Oelde Postanschrift Geschäftsstelle: Ruggestraße 22 - 59302 Oelde Postfach 3240 - 59281 Oelde